

hen müssen, ebenfalls an allen Kriegen Frankreichs Antheil zu nehmen, ein französisches Heer von 25,000 Mann zu unterhalten, ihre Truppen unter französischem Oberbefehl zu stellen, ihre Festungen zur Hälfte mit französischen Truppen besetzen zu lassen, und alle französische Ausgewanderte aus ihrem Gebiete zu entfernen.

Mit eben so wenig Schonung wurde Carl Emanuel IV., seit dem Tode seines Vaters Victor Amadeus (16. Oct. 1796) König von Sardinien, behandelt. Er galt den Franzosen als ein verdächtiger Bundesgenosse, da er mit der Schwester ihres hingerichteten Königs, der frommen Marie Clotilde, verheirathet war. Als er daher (im Juny 1798), um Schutz gegen die ligurische Republik zu finden, Gesandte nach Mailand an den französischen Obergeneral schickte, erklärte dieser: der König könnte diesen Schutz nur dann erhalten, wenn er die Citadelle von Turin als Unterpfand seiner freundschaftlichen Gesinnung den Franzosen einräumte. Dieß that dann der König (28. Juny), und so wurde er in seiner eigenen Hauptstadt zum Gefangenen.

26.

Bonaparte's Zug nach Aegypten.

1. Nachdem das französische Directorium eine Landung in England feyerlich angekündigt, und den Feldherrn Bonaparte zum Oberbefehlshaber der „Armee von England“ ernannt hatte, bereisete dieser die nördlichen Küsten Frankreichs, um das dort befindliche Heer zu mustern und die Mittel einer solchen Landung zu prüfen. Während nun Aller Blicke auf die Häfen von Antwerpen bis Brest und Rochefort hingerrichtet waren, sammelte sich eine große Menge von Schiffen und Truppen unter dem Namen des „linken Flügels der Armee von England“ zu Toulon, und zugleich ward eine große Zahl von Gelehrten und Künstlern ebendahin eingeladen, um an der Expedition